

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 8 (1913)  
**Heft:** 3: Liestal

**Rubrik:** Zeitschriftenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sie Wege zu jener Gehaltskunst des Meisters, dessen Schaffen sich aufbaut auf unendlich zartem Empfinden für Menschengeschick, für Natur- und Tierleben.

### Zeitschriftenschau

**Warum die Nachtigall bei uns verschwunden ist.** (Schluss.) In Nr. 47 der Schweiz. Blätter für Ornithologie (Jahrgang 1911) schreibt aber Herr Josef Meyer in Luzern, dass dort Herr Traugott Spiess von 1903 bis 1907 Nachtigallen habe aussetzen lassen.

Möglicherweise ist das Auftreten von Nachtigallen in unserem Gebiete in obigen drei Fällen nach 1903 auf diese Aussetzungen zurückzuführen.

Nach Luzern sind von diesen Nachtigallen keine zurückgekehrt.

Das negative Ergebnis unserer und zahlreicher ähnlicher Bemühungen scheint mir nun wenigstens Klarheit gebracht zu haben hinsichtlich der Ursachen des so bedauerlichen Rückganges im Bestande des edelsten unserer Natursänger. Wir haben doch offenbar den Anteil der Vogelsteller daran überschätzt, die Nachtigall konnte sich früher trotz auch in Deutschland und bei uns allgemeinen und zwar auch kulinarischen Fanges der Vögel vielerorts behaupten bis in die neueste Zeit hinein, wo dieser Fang verboten wurde. Und nun erst verschwand sie. Der Grund dafür muss also tiefer liegen. Die Fänger haben dem, aus diesen tieferen Gründen verminderten, Bestand nur den Rest gegeben.

Bei Schönenwerd war die Nachtigall früher regelmässig vorhanden. Damals aber durchfloss die noch nicht gebändigte Aare zwischen diesem Orte und Aarau in zahlreichen, wechselnden Armen ein mächtiges Schachengebiet, auch auf ihrer nunmehrigen linken Seite, wo sie jetzt bereits so gut wie völlig verschwunden ist, während es auf der rechten Seite von Jahr zu Jahr abnimmt und der einst vielarmige Fluss beinahe zu einem langweiligen Kanal zusammengeschrumpft ist. Zugleich wird dieses Schachengebiet, soweit noch übrig, aufs genaueste aufgeforstet. Ähn-

## Emil Berster ♦ Basel

### Werkstätte für Glasmalerei und Kunstverglasung

Kirchenfenster . Wappenscheiben . Bleiverglasungen

Riehen, Riehenstraße 186, zum „Mohr“ ++ Telephon 9586

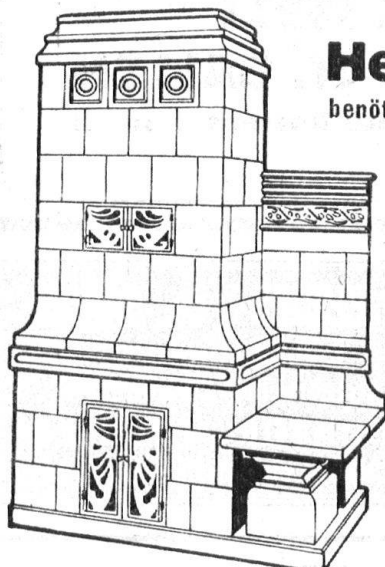
## Wenn Sie bauen

oder sonst eine neue

### Heizeinrichtung

benötigen, oder einen vorhandenen

### Kachelofen



umbauen lassen wollen, interessieren Sie sich für unser Heizungs-System, das den früher so beliebten Kachelofen wieder zu Ehren zieht und nach welchem es möglich ist, eine kleine Zentral-Heizungsanlage zu kombinieren bei minimalem Brennmaterialverbrauch ::

**Viele Referenzen.** Kostenberechnungen u. Besuche :: kostenlos ::

**Haupt & Ammann, Zürich** Spezialfabrik für Heizungen aller Art.

## A. Ballié & C<sup>ie</sup>, Basel

### Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

**Gesamter Innenausbau von Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.**

Ständige Ausstellung vornehmer Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE

Prima Referenzen

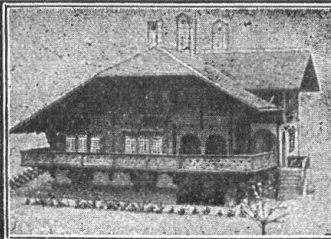
## ANTIQUITÄTEN-VERKAUF E. Oswald in Sulgen (Thurgau)

Stetsfort Lager, einfachere und reichere Formen. Kleiderschränke, Büffet, Kommoden, Schreibsekretäre, Tische, Stabellen, Sessel, Kanapee, Fauteuil, Truhen, halbhohe Schränke u. s. w.

Mässige Preise ~~~~~ Sorgfältige Spedition  
Telephon 7.36

## Zentralheizungsfabrik FRITZ ISELI AARAU UND ST. GALLEN

:: :: empfiehlt sich bestens :: ::



**ED. BINDER & Co., BRIENZ**  
HOLZBILDHAUER  
stylgerechte Ausführung  
**MINIATUR-MODELLE**  
in Châlets etc. Genau nach Plan

## Hölzerne Treppen

in einfacher, wie komplizierter  
Ausführung, beziehen Sie im

**Treppenbaugeschäft**  
**Aug. Henkies, Wangen<sup>a/A</sup>**

## Gipser- und Malergeschäft E. Kipfer Schwarztorstrasse 104 **Bern** = Telephon 2204 =

empfehl't sich zur Uebernahme sämtlicher:  
**Innen- und Aussenanstriche, Dekorationen,**  
**Verputz- und Tapezierarbeiten, Firmenschilder-**  
**und Möbelmalerei ■■■■■ Tapetenablage.**

lich ging und geht es anderswo. Das hat die Nachtigall bei uns vertrieben.

Zwar ist auch sie ja, wie Spanien und England beweisen, bei milderem Klima einigermassen anpassungsfähig. Dort und auch anderwärts hat sie sich in Gärten angesiedelt. Aber in was für Gärten! Darin gibt es wildwuchernde Dickichte genug, und diese sind der Nachtigall unentbehrlich, des Schutzes und der Ruhe wegen. Eben darum ist auch die Wiederansiedelung am unteren Murtensee einstweilen gelungen. Es gibt dort bis jetzt noch ruhige und sich selbst überlassene Plätze. Mit deren Ausrodung wird die Nachtigall auch dort wieder verschwinden.

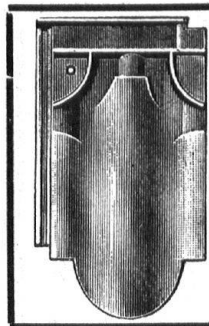
Im alten Naturschachen nämlich fand die Nachtigall auch während des rauhesten Mais einigen Schutz und längs der seichten Flussarme und an den Wassertümpeln Nahrung. Was soll sie jetzt zu solcher Zeit an den buscharmen und wassertiefen Kanälen der Fabriken und Elektrizitätswerke anfangen! Es werden also beim jetzigen Zustand unserer Schachen Ansiedelungsversuche günstigenfalls einige Jahre lang Erfolg haben, da die Nachtigall an die einmal angenommene Heimat sehr anhänglich ist. Das erste rauhe Frühjahr aber wird den jungen Ansiedelungen ein Ende machen.

Übrigens ist der Nachtigall ohne Zweifel auch der Teufelspektakel unseres modernen Lebens zuwider. Sie ist ein beschauliches, tief sinniges Wesen und liebt die Einsamkeit. Das spricht deutlich genug aus ihrem Liede. Wie trostlos das lautet — es ist einmal so: Die Nachtigall passt nicht mehr zum modernen Menschentum, wie so manche andere Poesie vergangener Zeiten.

Wir schwärmen ja freilich wie für tausend andere Dinge, für die wir im übrigen weiter keine Zeit haben, auch noch für Vorträge über Naturschutz und erreichen es immerhin, dass man in irgend einer entlegenen Gebirgswildnis, die weniger Menschen Fuss betritt, Reservationen anlegt, deren Wert für die Naturforschung selbstredend von Bedeutung werden kann. Aber des Naturfreundes herrlichste Augen- und Ohrenweide

im Lenz, und aller Stadtjungen letzten Trost, wo sie doch noch einen Raum hatten, um sich unkommandiert und unreglementiert auszutummeln nach Herzenslust, Wege zu finden im Weglosen und spielend sich vorzubereiten für die ernstesten Pflichten des künftigen Felddienstes, indem sie vor allem spähen lernten und lauschen (wozu in der schönsten Schulstube keine Gelegenheit ist), die haben wir ausgerottet: unsere reizvollen Flusschächchen. Wo sie sich unabsehbar ausdehnten mit ihren hunderterlei Geheimnissen, da pflanzen wir nun Kartoffeln. Damit füttern wir die Kandidaten für unsere kostspieligen Sanatorien. Und wo das Nachtigallenlied erklang, in der altväterischen Stille der Nacht erwachsen, wie eine blühende Victoria regia, da pfeifen Lokomotiven, Fabriken, grunzen Automobile, quaken in allen erdenklichen Misstönen Velos und Töff-Töffs, donnern Kanonen und werden demnächst Luftschiff und Aeroplan rattern und knattern. Kein Wunder, dass wir bereits auch das Verständnis für die Töne der Andacht in der Natur verloren haben. Wir hören lieber Tingeltangel, Phonographen, verpfuschte Harzer und kreischende Exoten.

Die Ausrodung der Schächchen hat nun aber nicht bloss die Nachtigall verdrängt. Jener böse Mai, der wegen mangelnder grösserer Ausdehnung der Flussreviere unsere verheissungsvollen Nachtigallenansiedelungen zerstörte, hat mir verraten, dass jene Ausrodung uns auch bereits andere herrliche Sänger



## Tonwarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin & Co., Basel

gegründet 1878.

### Rot oder schwarz engobierte Ziegel

passen in jedes Landschaftsbild  
und geben ein schönes, ästhetisches und dauerhaftes Dach.

## Jeremias Gotthelf Sämtliche Werke

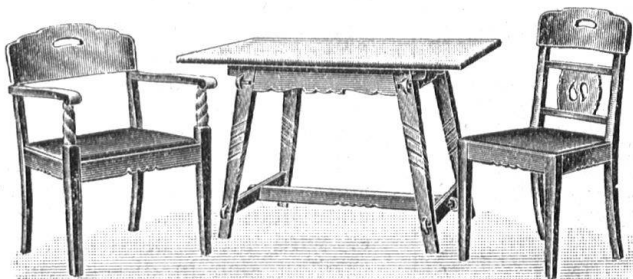
In Verbindung mit der Familie Bizius  
Herausgegeben von Prof. Dr. Rud. Sunziker  
und Dr. Hans Bloesch

Subskriptionspreis pro Band: Geb. Fr. 5.—, geb. Fr. 6.50,  
Curusausgabe Fr. 20.—. Einzelpreis: Geb. Fr. 5.50, geb. Fr. 7.—

„Wenn ich die letzten Abende nie rechtzeitig ins Bett kam, so sind daran die Erzählungen des Lügelsüßers schuld. Wer kann „Die schwarze Spinne“ anfangen und nicht in einem Zug auslesen? Wer vermöchte sich von dem wundervollen „Kurt von Koppigen“ zu trennen, so lang die Lampe noch brennen will? Und der Band enthält zudem noch „Elsi, die seltsame Magd“, „Hans Berner und seine Söhne“, beides Meisterstücke, die höchst eigentümliche, fesselnde Rhapsodie „Der Druiden“ und das Märchen „Servaz und Paufrag“. Wahrlich, ein Sammelband, der so viele Herrlichkeiten enthält wie dieser, ist schon seit vielen Jahren nicht mehr in den deutschen Buchhandel gekommen.“ E. D. in den „Basler Nachrichten“ über den jüngst erschienenen Band „Kleinere Erzählungen“

Bis jetzt erschienen Bd. 7: „Geld und Geist“  
und Bd. 17: „Kleinere Erzählungen“.

In allen Buchhandlungen – auch einzeln – zu haben  
Georg Müller und Eugen Kentsch Verlag München



## Emil Baumann Möbelfabrik Horgen

Telegr. Sesselbaumann. Telephone 106

**Spezialitäten: Komplette Bestuhlungen** von Restaurants  
von Hotels

— Konkurrenzlose Preise bei grösster Leistungsfähigkeit — von Theatern

**Parqueterie  
Baden**

**Ciocarelli & Link**  
**Baden (Aargau)**

liefert in tadelloser Ausführung unter Garantie ihr bewährtes Fabrikat vom einfachsten Riemen bis zum reichsten Salondessin in allen Holzarten.

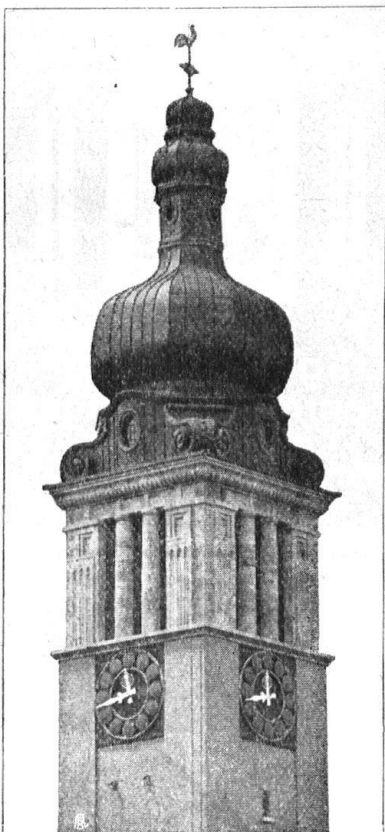
**Spezialitäten: MODERNE DESSINS  
ASPHALTPARQUETS**

**HELVETIA GEFLECHT** + Pat. No 28936  
Das Drahtgeflecht der Zukunft  
**Suter-Strehler & Co. Zürich**

entfremdet hat. Der Sumpfrohrsänger (Acrocephalus palustris, Bechst.), eine Vogelart, die in einzelnen virtuosen Exemplaren mit der Nachtigall wetteifert und ebenfalls die duftberauschte Frühsommernacht der Flussgebiete belebt, ist noch heute an zusagenden Örtlichkeiten nicht selten, z. B. in gewissen Seitentälern des Wallis oder im St. Galler Rheintal. In der Nähe von Aarau habe ich ihn im Laufe eines Vierteljahrhunderts bloss während zweier Brutzeiten vernommen, beide Male ganz nahe der Aare in mit Schilf durchsetztem, kaum zusammenhängendem Gebüsch. Das erstmal in der Mitte der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Der Gesang dieses Vögelchens war entzückend, mit Motiven von ausserordentlicher Zartheit und Feinheit in grosser Fülle und Mannigfaltigkeit. Ich war so hingerissen davon, dass ich mir anfangs der neunziger Jahre von August Bösch im Vorarlberg ein Paar solcher Sänger kommen liess, um den Genuss öfter zu haben; Aber während es nicht allzu schwer hält, Nachtigallen im Zimmer zu halten und ihr Gesang hier unter Umständen annähernd auf gleicher Höhe mit demjenigen im Freien steht, sogar etwa doppelt so lange anhält, wie draussen, der Vogel selbst aber ausserordentlich vertraulich wird, ist der Sumpfrohrsängergesang eine Poesie, die die Stubenluft nicht gut verträgt. Ein Exemplar der Sendlinge entwischte mir durch die etwas zu weit stehenden Gitterstäbe, das andere sang zwar den charakteristischen Gesang, jedoch nur leise. Und während Nachtigallen in der Stube regelmässig zehn Jahre und mehr aushalten, also viel älter werden, als es für ihr Freileben angenommen werden darf, ist der Sumpfrohrsänger sehr hinfällig. Man kennt bis jetzt keinen zuverlässigen Futterstoff, um ihn sicher über die erste Mauser hinweg zu bringen, er wird meist bloss kahl und erkältet sich in diesem abnormalen Zustande sehr leicht. Ich konnte ihn nur etwa 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahr am Leben erhalten. So hat auch der Kenner und Pfleger keine Aussicht, dieses Naturwunder wenigstens in der Stube dem Untergang zu entreissen.

Zum zweiten Male hörte ich dieses liebe Vögelchen vom 14. Juni 1906 an, nachdem der erwähnte Herr Schärer, Wirt zur Aarfähre in Biberstein, unterhalb Aarau schon im Jahre vorher mir gesagt hatte, er höre die Nacht durch einen Vogel singen, der aber keine Nachtigall sei. Diesen Sumpfrohrsänger traf ich am unteren Ende des Rohrer Schachens und hatte auch Gelegenheit, Herrn Walter Jäger, med. pract., damals Kantonsschüler, damit bekannt zu machen, der ihn in der gleichen Gegend, aber auf der linken Seite der Aare, im nächsten Jahr wieder hörte. Seither habe ich der ganzen Aare entlang von keinem Sumpfrohrsänger mehr Kunde erhalten.

Es ist wohl am Platze, diese Feststellungen hier anzufügen, da aus gleichem Grunde, wie die Nachtigall, offenbar auch der Sumpfrohrsänger verschwindet. Nämlich nach Ausgang jenes bösen Mais (des Jahres 1903, sofern ich mich im Jahre nicht irre) fand sich im Garten

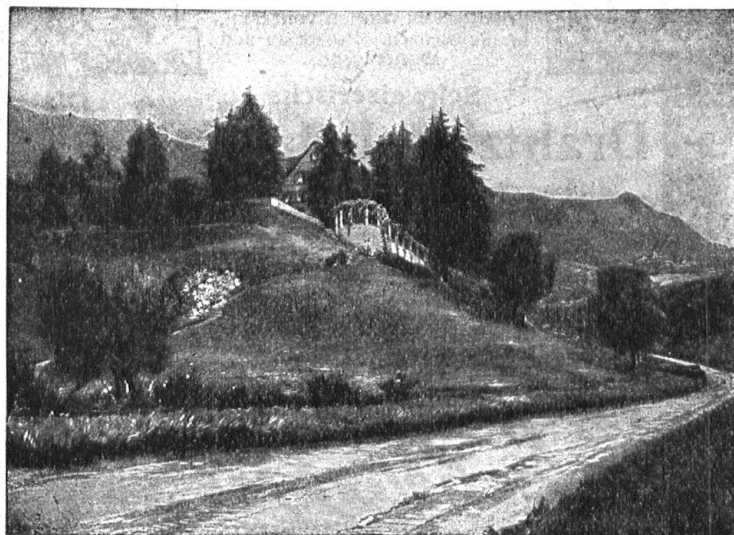


**Sumiswalder Turmuhren-Fabrik von J. G. BAER**  
SUMISWALD (Bern).

## WILH. BAUMANN HORGEN

**Rolladen. Rolljalousien.  
Jalousieladen. Rollschutzwände**

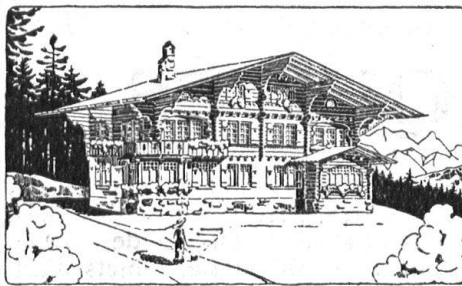
**Gegründet  
1860**



## PAUL SCHÄDLICH GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung  
Aufstellung v. Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen

## Baugesellschaft Holligen A.-G. Baugeschäft und Chaletfabrik



Fischermätteli, **BERN**  
Telephon 2289

**Architektur und Bau-  
unternehmungen**

Empfiehl sich zur Uebernahme  
ganzer Bauten à forfait

Direktor **F. Brechbühler**, Arch.  
Katalog auf Wunsch zur Einsicht.



**Drahtziegel**  
(Ziegelrabitz)

ist ein Gewebe aus Draht, dessen Knoten von aufgedrückt und ziegelhart gebrannt. Tonkörperchen umschlossen sind.

**Putzmörtelträger**

zur Erstellung garantiert rissefreier u. feuersicherer Decken, Wände, Gewölbe und Verkleidungen aller Art.

**Vorzügliche Haftfläche für jede Mörtelart, daher leichte Verarbeitung und Wegfall jeglicher Mörtelzusätze.**

Erhältlich in Rollen von 15 m<sup>2</sup>.  
1a. Referenzen. Prospekte und Muster gratis.

Schweizerische  
**Drahtziegelfabrik A.-G.**  
Lotzwil (Bern).

des Herrn Jäggi (Prokurist im Baugeschäft Zschokke in Aarau) in der Krone eines Rosenbäumchens, in dessen Blätter eingeflochten und daran hängend, ein verlassenes, noch leeres Nest, das ich nur dem Sumpfrohrsänger (in der gewöhnlichen oder allenfalls der als Gartenrohrsänger bezeichneten Form) zuweisen kann. Ich habe es ins kantonale Museum gegeben. Herr Jäggi und seine Frau hatten auch die Erbauer des Nestes gesehen und ihre Beschreibung schien meine Annahme zu bestätigen. Der Garten liegt nahe der alten Aareböschung, unterhalb der sich ein weites, von Gräben und Kanälen durchschnittenen, Auengebiet bis an die Aare hin ausdehnt.

Diese Tatsachen eröffnen uns nun eine weitere Perspektive, ebenso lehrreich als unerfreulich. Mit den Schächern muss nämlich schliesslich die ganze arten-



*Tochelon, frères*  
*Fabricants de Joaillerie*  
*Dessins. Envois à Choix*  
*Genève*  
*2. Fusterie. 2*

K. B.

**CARL FREI & C<sup>IE</sup>**  
RORSCHACH & WINTERTHUR



erstellen  
**Etagen-Heizungen**  
**Zentral-Heizungen**  
jeden Systems.  
**Warmwasser-Anlagen**  
• BESTE REFERENZEN •

**Emil Schneider, I. Steinenberg**  
Basel Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. Bâle

**ANTIQUITÉS**

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faiences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.

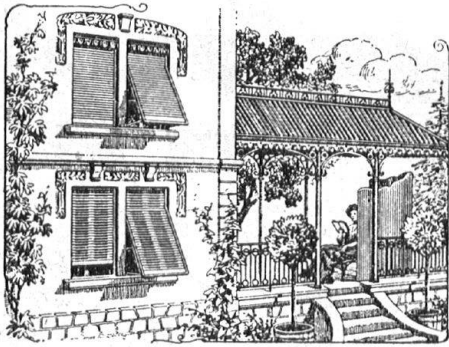
**Ex libris**



**Buch- u. Kunstdruckerei**  
**Benteli A.-G., Bümpliz**

reiche Sippe der Rohrsänger bei uns verschwinden, dazu einige Ammern- und Meisenarten zusamt dem reizenden Blaukehlchen, welches früher auch bei uns genestet haben dürfte, wie die Beobachtungen bei Basel und im Wauwiler Moose es wahrscheinlich machen. Ferner müssen grösstenteils verschwinden die niedlichen Geschlechter der Sumpfund Wasservögel im engeren Wortsinne. Endlich aber bedürfen in den so häufigen rauhen Frühlingszeiten zahlreiche Zugvögel, die sonst weniger an Flüssen verweilen, des Schutzes der Schächten gerade so wie die Nachtigall und halten sich manchmal wochenlang darin oder dabei auf, ehe sie ihre Brutstätten aufsuchen. Ich nenne Rotschwänze, Bachstelzen, Laubvogelarten, Braunellen, aber das sind noch nicht alle. Die Stare führen ihre Nachzucht ins Röhricht und halten dort Nachtruhe im Herbst. Wegen ihres Mückenreichtums sind die Flussreviere ferner in Zeiten des Mangels Schutzgebiete für die Schwalben. Es ist gar nicht auszu-denken, welchen Schaden wir der Vogelwelt mit der Ausrodung der Schächten zufügen.

In der „Neuen Zürcher Zeitung“ (Nr. 340, erstes Morgenblatt, Jahrgang 1911) steht zu lesen, dass in der Begründung eines Gesuches des Zoologischen Kränzchens in Zürich an den Regierungsrat auf die Abnahme der Schilfbestände am See und den dadurch wesentlich verminderten Bestand der Schwimmvogelarten hingewiesen wird. Das ist ein Pendant zu unserem Falle. Ein zweites findet sich im nämlichen Blatte, Jahrgang 1912, Nr. 301, zweites Morgenblatt. Hier heisst es: „Im oberen Limmattal haben sich eben in den letzten Jahrzehnten die Faunaverhältnisse stark verändert. Die Standvögel finden hier nicht mehr genügend Schutz und Nahrung, und so beschränkt sich das Vogelleben in der Hauptsache auf das Treiben der Wandersippen, die im Frühjahr mit Vorliebe auf den weiten Brachfeldern des Talgrundes Rast halten.“ Genauer sollte es heissen „gewisser Wandersippen“. Denn wer eben nicht „mit Vorliebe auf den weiten Brach-



## Rolladen-Fabrik

### Carl Hartmann

Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen  
Holz-Rolladen  
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen  
Scheerentor-Gitter

## Wollen Sie schöne Blumen

die üppig wachsen und reichlich blühen, so düngen Sie mit

### Motzet's Blumendünger und Nährsalzen.

Proben 50 Cts. In 25 jähriger Praxis erprobt und bewährt, billiger als alle Konkurrenzprodukte. — Wollen Sie schädliches

### Ungeziefer vertilgen

an Pflanzen, Tieren in Zimmern etc., so verlangen Sie Prospekt über Düngung und Ungeziefervertilgung der gratis und franko zugesandt wird.

**M. Motzet, Versandgärtnerei, Roggwil (Kt. Bern).**

Telephone: 5036 :: Telegramm: Kamin-Spring.



## Spring's Patent-Kaminaufsätze

**garantieren von Fall zu Fall für tadellos funktionierende Kamine, Beseitigung jeder Rauch- und Russflockenbelästigung und verunmöglichen die Bildung von Glanzruss und Kohlenoxydgase.**

Die Urteile von Fachautoritäten auf dem Gebiete der Kamin- und Heizungs-Technik lauten alle übereinstimmend, dass die Spring'schen Kamin-Aufsätze sich in jeder Beziehung glänzend bewährt und von keinem Konkurrenzprodukt nur annähernd erreicht werden. Verlangen Sie ausdrücklich nur unsere Original-Hüte und weisen Sie Nachahmungen zurück.

**Fr. M. Spring-Wenger, Kaminhutfabrik, Basel.**



feldern des Talgrundes Rast hält“, rastet da nun gar nicht mehr.

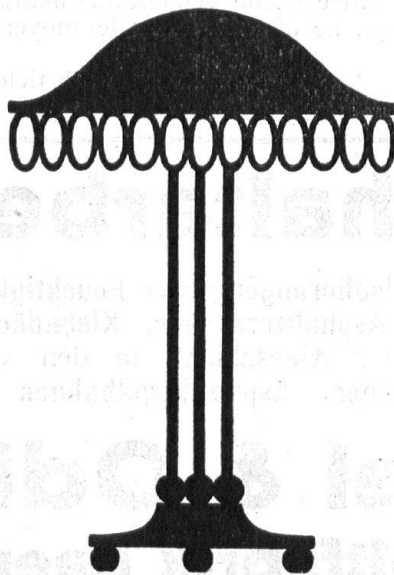
Vor Jahren ging ich mit der sinnigen und naturfrohen Verfasserin der „Mis Chindli“ betitelten Liedersammlung aare-aufwärts von Wildegg über Biberstein nach Aarau. Der Schachenwald war noch unverseht und gerade in Blüte. Sie stand und staunte. Dann sagte sie: „Ich wusste noch nicht, dass unser Aargau so schön sei!“ — Und heute, anderthalb Dezennien später — ? —

Wir haben mit unserer Zerstörungswut nicht bloss den Nachtigallen ein Leid getan.

Prof. Dr. J. Winteler,  
Murgenthal.

**Schutz dem Murgtal im Schwarzwald.** Im Murgtal im Schwarzwald sollen Talsperren und ein grosses staatliches Elektrizitätswerk angelegt werden. Da es sich um eines der schönsten Täler Deutschlands handelt, so erscheint eine genaue Prüfung unerlässlich, ob und wie die geplanten Anlagen sich mit der Erhaltung der landschaftlichen Schönheit vereinigen lassen, nicht etwa nur aus ideellen, sondern auch aus materiellen Gründen. Für den Schwarzwald bildet bekanntlich der Fremdenverkehr eine sehr erhebliche Einnahmequelle, und man kann in solchen Gegenden nicht ungestraft das preisgeben, was die Fremden anzieht. Es gibt da in vielen Fällen nur ein scharfes Entweder—Oder: Entweder Fabriken *oder* Fremdenverkehr!  
(Heimatschutz-Korrespondenz.)

# B.A.G



SCHWEIZERISCHE  
BRONZEWARENFABRIK  
**TURGI.**  
MUSTERLAGER IN ZÜRICH  
KASPAR ESCHER HAUS.

## Heimatschutz

bestes Insertionsorgan !

# Stehle & Gutknecht, Basel Basler Zentralheizungs-Fabrik



empfeht sich zur Erstellung von  
Zentralheizungen aller Systeme !



**La protection des sites en France.** M. Métin et une centaine de ses collègues de la Chambre française proposent par voie d'addition à la loi de finances de donner au ministre de l'instruction publique et des beaux-arts le droit d'intervenir pour l'expropriation des sites de caractère artistique. Jusqu'ici, en effet, la loi de 1906 qui les protège est restée lettre morte, parce que son application est confiée exclusivement aux maires ou aux préfets, qui ne disposent pas des moyens suffisants.

Par un projet de résolution joint à l'article,

M. Métin et ses collègues invitent le ministre à poursuivre l'expropriation de la source et des gorges de la Loue, en vue de les conserver dans leur beauté naturelle et d'en maintenir l'accès ouvert à tous.

La source de la Loue s'échappe en rivière toute formée d'une grotte située au pied d'une gorge rocheuse et boisée du Jura, près du vieux bourg historique de Mouthier-Hautepierre (Doubs); elle forme dès son origine une cascade de 60 mètres de large sur 10 mètres de haut, laquelle est suivie de toute une série d'autres. C'est d'après les traités de géologie et d'hydrologie, d'après des spécialistes la plus belle et la plus puissante des sources « vaclusiennes ». C'est, avec les gorges par où descend la rivière, le site le plus caractéristique et le plus rare des vallées jurassiennes. Respectée jusqu'ici par ses propriétaires, elle est menacée d'absorption totale par des travaux d'usine électrique déjà commencés.

M. Métin a appelé sur cette destruction du plus beau site

# Asphaltarbeiten

speziell Isolierungen gegen Feuchtigkeit u. Wasserdruck, Asphaltterrassen, Klebedächer mit auf-gesprester Kiesschicht, in den verschiedensten Farbentönen, Asphaltkegelbahnen etc. erstellen

## Gysel & Odinga Asphaltfabrik Kaepfnach

vorm. **Horgen** **Brändli & Co.** **Asphalt - Horgen**

Telephon Nr. 24  
Telegraphadresse  
Asphalt - Horgen



<b>BERBIG</b>		<b>ZÜRICH</b>
<b>GLASMALEREIEN</b>		<b>GLASÄZEREI</b>
... FÜR ...		... BLEI ...
<b>KIRCHEN</b>		... UND ...
... UND ...		<b>MESSING</b>
<b>PROFANBAUTEN</b>		<b>VERGLASUNGEN</b>
<b>WAPPENSCHIBEN</b>		<b>GLASSCHLEIFEREI</b>
GEGRÜNDET... 1877	<b>GLASMALEREI</b>	10 HOCHSTE AUSZEICHNUNGEN

## Atelier für Kunstverglasung J. Wismer-Wyss :: Zürich III

Birmensdorferstrasse 81 — Telephon 3045

empfiehlt sich für alle in das Fach einschlagenden Arbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen.  
Skizzen und Voranschläge gratis.

## Wissen und Leben

Moderne  
**Halbmonatsschrift**  
für  
**Schweizer Kultur**

Preis: jährlich Fr. 12.—

Probenummern gratis

Redaktion und Sekretariat:  
**Zürich, Sihlhofstr. 27**

comtois l'attention du gouvernement dans son rapport sur le budget de l'agriculture, puis dans la discussion des beaux-arts. Avec l'appui de tous ses collègues comtois et de nombreux autres sans distinction d'opinions, il interviendra dans la discussion de la loi de finances pour sauver la source de la Loue. Journal de Genève.

**Glockensprache.** Die hier folgenden Zeilen entnehmen wir der Volkslied-Nummer der „Schweiz. Volkskunde“. Wir möchten die Freunde schweizerischer Volkssitten angelegentlich auf dieses monatlich erscheinende Korrespondenzblatt der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde aufmerksam machen. Die, von Prof. Hoffmann-Krayer in Basel redigierte, Zeitschrift beleuchtet die verschiedensten Gebiete der Volkskunde, für welche Fachleute und Private im ganzen Lande reichliche Aufzeichnungen und wertvolle Abhandlungen beisteuern.

Ueber die „Glockensprache“ schreibt Prof. John Meier:

„Für das Volk und sein Lied gibt es in der Welt nichts Totes; alle Dinge, die den Menschen umgeben, beseelt es und gibt ihnen Leben: den Pflanzen und Tieren, den Steinen und den Himmelskörpern. Die Nachtigall richtet dem Mädchen die Botschaft des Liebsten aus, die Hasel warnt das Mädchen, seine Ehre nicht zu verlieren, die Blumen gewinnen Sprache und die Glocken verkünden, ohne dass sie geläutet werden, die Unschuld Gestorbener.“

So hört das Volk auch aus den Tönen der Glocken, die als Individuen schon durch die ihnen gegebenen Namen wirken, überall eine bestimmte Sprache heraus, feststehende Rufe, die sie an die Menschen ergehen lassen. Wenn z. B. in Zürich und in St. Margarethen bei Basel die Glocken zur Hochzeit läuten, so rufen sie:

1. Glocke (hoch): Wo wit hi, wo wit hi?
2. Glocke (tief): im Unglück zue, im Unglück zue.
3. Glocke (tiefer): Wie lang, wie lang?

Alle drei: Mi Lebe lang, mi Lebe lange!

(St. Margarethen bei Basel.)

Die kleinste: Jetz gat's Elen an, ietz gat's Elend an

Die mittlere: Wie lang? wie lang?

Die grosse: Dins Leben lang, Dins Leben lang!

(Zürich-Stadt.)

Kürzer fasst sich die Glocke der Basler Hochzeitskirche, der Kapelle von St. Jakob, sie wiederholt nur immer:

Ins Elend, Ins Elend!

In Stein am Rhein fragt von

den Rathausglocken, wenn sie zur Sitzung läuten, die kleinere:

Sind d'Lumpen all da ?,  
die grössere antwortet:

Bin Eim! Bin Eim! (bis auf einen.)

An andern Orten wird dies auf Kirche und Pfarrer angewandt und da reden dann bei gleicher Frage und Antwort die Glocken noch weiter, indem sie im Zusammenläuten boshaft abschliessend nach dem Kommen des Pfarrers rufen:

All da! All da!

Die Glocke auf dem alten Schulhaus vor dem Wald bei Zofingen ruft, wie Herr Dr. med. Frz. Zimmerlin in Zofingen berichtet:

Mer hents, mer hents,  
während die Glocke auf der neuen Anstalt sagt:  
Sebezg för hondert, sebezg för hondert.

Nach Herrn Pfarrer Zimmermann in Wolhusen

**SCHWEIZERISCHE  
GLAS u. KERAMIKWERKE  
AESCH B. BASEL**



**WAND u. BODENBELAG  
AUS KUNSTGLAS  
ÄUSSERST HARTES  
MATERIAL  
FROST u.  
SAÜREBESTÄNDIG  
KEINE HAARRISSE  
+ 55514 +  
MUSTER u. REFERENZEN  
ZU DIENSTEN**

## IDEAL KORK-TERRAZZO-BODEN

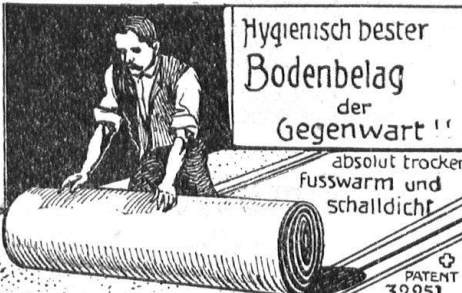
## KORK-ESTRICH PRESERVATOR

Auf jeder Unterlage  
sofort  
trocken



Hygienisch bester  
Bodenbelag  
der  
Gegenwart !!

absolut trocken  
fusswarm und  
schalldicht



PATENT  
32251

**SCHWEIZ. KORK & ISOLIERMITTEL-WERKE  
DÜRRENAESCH u. NIEDERHALLWYL C. AARGAU**

# ZENTRALHEIZUNGEN

erstellen  
**MOERI & C<sup>E</sup>** Zentralheizungsfabrik  
**LUZERN.**

Die Solothurner

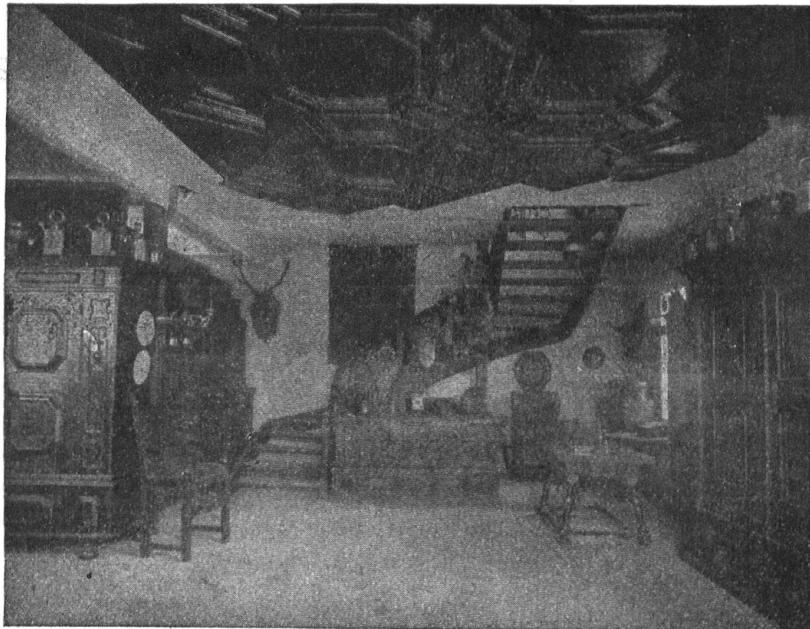
## Gas-, Koch- und Heizapparate



sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

Kombinierbar mit einfachen und doppelten  
**Perfekt- und Sparbrennern.**

Vorrätig bei den Gaswerken und  
 bessern Installationsgeschäften.



**Dr. Erwin Rothenhäusler**  
**Mels bei Sargans**  
 Antiquitäten und Kunstsachen  
**Spezialität: Möbel**

sprechen die Glocken von Büron  
 (Kanton Luzern):

's ist es Schlingel-Schlängel  
 Werch, 's ist es Schlingel-  
 Schlängel Werch,  
 die von Geiss:

Birrehung und Geissanke,  
 Birrehung und Geissanke,  
 die von Romoos, wenn die  
 Kreuzgänge vom Amt Entle-  
 buch eintreffen:

D'Schölme chöme all, d'Schöl-  
 me chöme all!

Aber auch die modernen  
 Glocken haben ihre Sprache.  
 Die Bahnhofglocke in Arbon  
 fragt:

Send bald all do ? Send bald  
 all do?,  
 während die Hafenglocke von  
 Arbon ruft:

Jakob Roth (Name des Hafen-  
 wärters), 's Dampfschiff choot!  
 Jakob Roth, 's Dampfschiff  
 choot! (Angabe des Hrn. cand.  
 phil. E. Baumann aus Bern.)

Gewiss reden noch viele  
 Glocken im Schweizerlande und  
 gern wüsste das Volksliedarchiv  
 ihre Sprache und wäre froh  
 über jede Einsendung, die wenn  
 irgend möglich von der Angabe  
 der musikalischen Glockentöne  
 begleitet sein sollte."

**Pianos**

**Grösste  
 Auswahl!**  
 Massige Preise.

**HUG & CO**  
**ZÜRICH**

**Inserate**

finden im

**'Heimatschutz'**

die grösste Verbreitung